

Zur Tagesgeschichte.

Riga. Zum Administrator des Ernst Johann Böhnckenschen Familienlegats ist in Stelle des mit Tode abgegangenen Waisenbuchhalters Friedrich Anton Schröder erwählt und von Einem Wohledlen Rathe bestätigt worden: der Herr Notair Gustav Friedr. Hackel.

Das in Königsberg entworfene Project einer Königsberg-Pillauer Eisenbahn (vergl. Stadt-bl. 1860 Nr. 45) scheint vor der Hand nicht zur Ausführung kommen zu sollen. Wie die Ost-preuß. Zeitung berichtet, haben die Deputirten des Comite's zum Bau der in Rede stehenden Bahn, welche nach Berlin gekommen waren, um dem Handelsminister persönlich Vorstellung in dieser Angelegenheit zu machen, einen abschlägigen Bescheid erhalten, indem der Minister erklärt haben soll, diese Bahn könne aus strategischen Rücksichten nur Staatsbahn sein und werde angelegt werden, sobald es sich thun lasse.

Am 11. Januar c. hielt die hiesige Gesellschaft für Geschichte und Alterthums-kunde ihre 256. Versammlung. Zu den zahlreich eingegangenen Einsendungen von Drucksachen zählte auch ein Geschenk der Kaiserl. Öffentlichen Bibliothek an die Gesellschaft von 169 Werken in 184 Bänden aus den Dubletten der genannten Bibliothek. Unter den in der Versammlung zum Vortrag gekommenen Gegenstände befand sich auch der Entwurf eines sogenannten Ritterbundes aus dem Ende des vorigen Jahrhunderts, durch welchen der kurländische junge Adel zum Militärdienst herangebildet und frühzeitig in demselben ein ritterlicher Geist geweckt werden sollte. - Zu Mitgliedern wurden durch Ballotement der Gesellschaft aufgenommen die H. H.: Ritterschaftssecretair *Karl Andreas v. Rennenkampff*, Secretair des Livil-Consistoriums Julius Eckardt und Mag. jur. Wilh. Kieseritzky.

Am Montage den 23. Januar fand die Eröffnung des aus unserer bisherigen Domschule herausgebildeten neuen Realgymansiums in dem einstweilen für dasselbe eingerichtete Local im ehemaligen Blaugardschen Hause in der Marstallgasse statt.

Zur Tagesgeschichte.

Riga. In Stelle des ausgeschiedenen Administrations-Mitgliedes, dim. Herrn Ritterschafts-Secretairs Goswin Baron Budberg, ist der derzeitige Ritterschafts-Secretair *Karl Andreas v. Rennenkampff* zum Mitgliede der Administration des Himselschen-Familienlegats erwählt und in solcher Qualität von Einem Wohledlen Rathe bestätigt worden.

Bei unserem neuerrichteten städtischen Realgymnasium sind neuerdings angestellt worden: der Privatlehrer Louis Sire, als stellvertretender Lehrer der französischen Sprache und der Lehrer der mitauschen Realschule, Koll.-Assessor Georg Gerstfeldt, als stellv. Lehrer der Naturwissenschaften. - Dagegen sind noch von den Lehrern der ehemaligen Domschule auf ihr Gesuch entlassen: der Koll.-Ass. Joh. Sander und der Gouv. Secr. Theodor Kröger; der bereits früher auf sein Gesuch von der Domschule entlassenen Koll.-Assessor Karl Herweg ist als wissenschaftlicher Lehrer beim hiesigen Gymnasium angestellt worden. (Livl. Gouv. Ztg. Nr. 16)

Chronik der Unglücksfälle und besonderen Ereignisse (nach den Mittheilungen der Livl. Gouv.-Zeitung Nr. 21). Am 20. Jan. starb plötzlich in der Petersb. Vorstadt der beurlaubte Gemeine Stephan Betschul; - am 23. erhängte sich hieselbst der auf Kronsunterhalt gewesene verabschiedete Soldat Jakob Mikkel; - am 27. ereignete sich der Unfall, daß der 7 Jahre alte Sohn des Inspectors der hiesigen Kreisschule Krebs, Namens Gustav, der auf dem Hofe mit dem 7jährigen Sohne des Calefactors der Schule, Namens Theodor, spielte, von einem umfallenden Stapel Bretter erschlagen wurde; der Sohn des Calefactors wurde stark beschädigt.

Im Laufe der 2. Hälfte des Januar-Monats wurden hieselbst gestohlen: aus der Weinhandlung des Kaufmanns Wolfschmidt 88 Rbl. 75 Kop. baares Geld und dem Kirchholmschen Bauer Peter Jürgenson aus dem Schlitten 167 Rbl. 50 Kop. baares Geld.

Laut Bericht aus Bolderaa haben Wind und Wellenschlag in der Nacht vom 20. auf den 21. Februar das Eis im Seegatt zerbrochen und die Einfahrt zum Hafen bis zur Spitze des neuen Seedammes freigemacht. Auch das Eis vor dem Hafen löst sich immer mehr ab, so daß heute, den 23. Februar, die Flußmündung bereits bis zum Fortcommetendamm davon befreit ist. Auf dem Wege von der Stadt nach Dünamünde haben sich bereits zahlreiche Löcher im Eise gebildet, so daß er laut polizeilicher Anordnung nicht mehr befahren werden darf. Wie die Nachrichten von oberhalb der Düna her lauten, sind die Anfahren an den Abladungsorten der Strusen bisher noch sehr unbedeutend gewesen, indem die stark verschneiten Wege während der verflossenen Wintermonate die Passage für die Fuhren zu sehr erschwert haben. Ein zu frühes Aufgehen der Gewässer, wie es nach obiger Nachricht zu erwarten steht, könnte daher leicht Störungen in unseren Handelsverhältnissen herbeiführen.

Libau. Aus dem Legat des weil. Bürgermeisters F. G. Schmahl erhielten im Januar 1860 74 Waisenmädchen Unterstützungen und wurden für ihren Unterhalt, so wie für Bekleidung, Schule, Schulbedürfnisse, ärztliche Behandlung und Arznei überhaupt 2882 Rbl. 99. Kop. verwandt. Als Kapitalbestand des Legats verblieben am 1. Januar 1860 70.000 Rbl. S.